



## "Show of the Dead" – Ein Stück vom Leben und Überleben

*Another mother's breakin'  
Heart is taking over  
When the violence 'causes silence  
We must be mistaken  
„Zombie“, The Cranberries*

*„So lasst uns denn ein Apfelbäumchen pflanzen. Es ist soweit.“  
Hoimar von Ditfurth*



Seit 2013 ist dieses improvisierte Steife Brise Stück um einen apokalyptischen Ausnahmezustand viral in der internationalen Improvisationstheater Szene! Dabei ist es mit jeder Aufführung scharf am Puls der Zeit, greift aktuelle Gesellschaftshemen auf und zeigt eine theatrale Umsetzung, die tief bewegt – von nervenaufreibendem Mitfiebern bis hin zu Tränen der Rührung oder vor Lachen.

Ursprünglich als Workshop geplant, der Improspieler\*innen an und über ihre Grenzen bringt und leidenschaftliches tiefnotendes Spiel trainiert, entwickelte sich die *Show of the Dead* schnell zum Ensembleformat, das besonders auf Festivals mit diversen Teams, aber auch als Special in bestehenden Ensembles zum Glänzen kommt.

Dabei geht es vor allem darum, was eine Ausnahmesituation mit Menschen macht! Dies sieht man in wenigen Geschichten so gut wie in Zombiegeschichten, wo Beziehungen auf die Probe gestellt werden, Charaktere in Zugzwang geraten und das Leben mit allen Aspekten der Menschlichkeit im Zentrum und auf dem Spiel steht.

Eine weitere Besonderheit bei diesem Stück sind die Musik-Regie vom DJ Pult und Lichtgestaltung die gleichfalls improvisiert und situativ stimmungsvolle Soundtracks und Lichträume gestalten.

Die *Show of the Dead* kann gebucht werden als Wochenend-Workshop mit oder ohne Aufführung oder als Bootcamp Kurzworkshop mit Aufführung für Festivals.

Anfragen und Info: [info@steife-brise.de](mailto:info@steife-brise.de)



**Steife Brise**  
Improvisation. Theater. Konzepte

Haubachstraße 80  
22765 Hamburg

Tel 040 – 87 87 96 69 – 0  
Fax 040 – 87 87 96 69 – 9

[info@steife-brise.de](mailto:info@steife-brise.de)  
[www.steife-brise.de](http://www.steife-brise.de)



## Die Show

Unerklärliche Ereignisse stürzen eine Gesellschaft ins Chaos: Aus liebenden Menschen werden Monster, aus Freunden Feinde. Wem gelingt es, dem Virus zu entkommen? Wer bleibt menschlich, angesichts der Bedrohung? Und was ist wirklich die wahre Gefahr?



Diese Show schickt die SchauspielerInnen in populäre und weniger bekannte Gefilde des Zombie Mythos und bringt sie an Ihre Grenzen. Oder dazu, diese zu überwinden! Eloquenz und Sprachlosigkeit! Zartheit und Gewalt! Was zählt? Am Ende geht es schlicht um Liebe und Verachtung, Hoffnung und Aufgabe, Leben und Tod! Und viel Atmosphäre...  
Die „Show of the Dead“ infizierte u.a. bereits Helsinki, Hamburg, Halle/Saale, Amsterdam, Bremen, Göteborg, Tokyo, Vesterås und Mexiko City...!

## Der Workshop **Was wir von Zombies lernen können!**

Was eine Ausnahmesituation mit Menschen macht, sieht man in wenigen Genres so gut wie im Zombiegenre! (Denn Zombies lassen sich nicht auf Tricks und Gerede ein...) Dieser Workshop will jedoch nicht die Erfüllung des Genres vermitteln, sondern nutzt das Genre als Vehikel um Geschichten jenseits der Beliebigkeit zu erleben. Denn viele Elemente der legendären Geschichten und Filme sind auf der Bühne starke, belebende Elemente. Um nur einige zu nennen:

- Spannende, lebendige Charaktere und Beziehungen schaffen und spielen
- Dramatik und Suspense schaffen: Humor und Ernsthaftigkeit zulassen
- Wie bringe ich mich in allergrößte Schwierigkeiten – wie entkomme ich?
- Konsequent sein in Leben und Sterben: Verlieren und Gewinnen!
- Chaos und Harmonie, Verzweiflung und Überlebenswille – archaische Motive bringen Aktion!
- Stress und Druck spielen, ohne selbst welchen zu haben: Hart kämpfen, oder intensiv lieben ohne als Spieler verletzt zu werden oder Seelenstriptease zu machen.
- Clash of Cultures – was passiert wenn verschiedene Lebensentwürfe aufeinander treffen
- Musik und Licht als atmosphärische „Mitspieler“: Film-Score, Motive und Programm-Musik
- Gezielter Einsatz von Kostümen, Requisiten und Maske
- Gute Wahrnehmung als Performer\*in: Körpereinsatz, Sicherheit, Raumnutzung
- Umgang mit schwierigen gesellschaftlichen und persönlichen Themen